

Bieh und Naren-Geräthschaften ebenfalls hiezu verkauft werden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden um die gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten. Den 15. April 1837.

Die Witwe Miller.

Miscellen.

Der Geisterthurm.

[Fortsetzung.]

„Zum Exempel?“

„Ich muß Ihnen sagen, ich habe nicht recht darauf gehört, aber erzählt hat er's. Er war droben der Tochter wegen vom Herrn Amtsverwalter, um die er freien wollte.“

„So?“

„Aber er hat's aufgegeben, sage ich Ihnen. Er hat gesagt, wenn er an den verwünschten Thurm und an die Nacht denke, vergehe ihm das Heirathen im Augenblicke.“

„Da hat er Recht gehabt. — Aber weiß denn der Amtsverwalter nichts davon?“

„Ach, das ist ein Hurraffia! der fürchtet den Teufel nicht, sondern ich glaube, der fürchtet sich vor ihm.“

„Aber die Tochter? das Hausgesinde?“

„Die müssen von nichts wissen, sonst blich' keine Magd.“

„Kennen Sie die Tochter?“

„Ei ja! warum sollte ich sie nicht kennen? sie war ja eine Gespizgin meiner Margareth selig, und kommt fast alle Tage herunter in's Pfarrhaus. Es soll mich wundern — richtig! da kommt sie wirklich — sehen Sie dort am Brunnen, mit Herrn Pfarrers Winele — ei! sie guckt ja herauf.“

Der junge Mann wurde blutroth, denn in dem selben Augenblicke glaubte er von Ernestinen bemerkt worden seyn — die ihn wahrscheinlich früher, als er sie, wahrgenommen hatte. Er zog sich zurück, er wußte selbst nicht warum; — er hätte auf sie zuziegen mögen, und doch glaubte er, sich nicht sehen lassen zu dürfen.

„Ein schmuckes Frauenzimmer, die Ernestine,“ fuhr der Wirth fort. „Die hätte auch schon einen Mann, so jung sie ist, wenn der Vater nicht so ein wunderlicher Hominius wäre; aber für den paßt so leicht keiner.“

Koller hörte nur halb, was gesagt wurde. Er

betrachtete, zurückgezogen, mit innigem Wohlgefallen die Bewegungen des Mädchens, und begleitete sie mit sehnsüchtigen Blicken bis an den Schloßberg, wo sich die Freundinnen trennten.

„Morgen ist Feiertag,“ fuhr der Wirth fort, „da kommt sie schon früh in die Kirche.“

„So?“ — „Sie haben wohl ein Zimmer für mich — ich bleibe über Nacht.“

„Sehr wohl! Sie befehlen auch ein Nachtessen?“

„Natürlich.“

Der Wirth entfernte sich und überließ den jungen Mann seinen Betrachtungen.

Der Weg auf den Schloßberg wendet sich um den Hügel, und hatte dem Nachschauenden bald seinen Gegenstand entzogen; aber die Sehnsucht folgte ihr in Gedanken, und begleitete sie bis in das stille, ernste, hohe Gebäude.

Er war entschlossen gewesen, keinen Besuch auf der Burg zu machen, — aber mußte der Amtsverwalter es nicht übel nehmen, wenn er erführe, daß er sein Versprechen vergessen und im Wirthshause übernachtet hätte? Zu der Sehnsucht, in Ernestinen's Gesellschaft zu seyn und mit ihr unter einem Dache, wenn auch nur einige Stunden, zu wohnen, gesellte sich die Neugierde, den alten Herrn und seine Geisterburg kennen zu lernen. Er hielt natürlich die Aussage des Wirths für das Geschwätz eines abergläubigen Menschen, dem ein anderer etwas aufgebunden hatte. — Freilich — um nichts sich einer unruhigen Nacht aussetzen, noch obendrein Verbindlichkeiten für genossene Herberge sich aufladen, die nach den bestehenden Verhältnissen weiter keinen Zweck und keine Folge haben konnte, — vielleicht das Herz schwerer machen, als es war? Gesehen hatte er sie ja, und — er wußte selbst nicht, was er thun oder lassen sollte.

[Fortsetzung folgt.]

Rechnungs-Räthsel.

Mein Ganzes ist eine bekannte Stadt. Der erste Buchstabe ist eine Zahl; der zweite das Zehenfache des ersten Buchstaben, und der dritte Buchstabe das zwanzigfache des zweiten Buchstaben.

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	8 fl. 23 fr.	8 fl. 29 fr.	8 fl. 16 fr.
Roggen	—	6 fl. 24 fr.	6 fl. 1 fr.	5 fl. 36 fr.
Dinkel	—	4 fl. 30 fr.	4 fl. 19 fr.	3 fl. 40 fr.
Gersten	—	6 fl. 56 fr.	6 fl. 27 fr.	6 fl. — fr.
Haber	—	4 fl. 24 fr.	4 fl. 17 fr.	3 fl. 48 fr.
Erbfen	1 Gr.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Linsen	—	1 fl. 28 fr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.
Wicken	—	fl. 48 fr.	fl. 44 fr.	fl. 40 fr.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

Nro. 17.

25. April 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Man hat in Erfahrung gebracht, daß die das Staats-Intelligenzblatt bildenden Stuttgarter allgemeinen Anzeigen nicht von allen Vorstehern gehörig gesammelt werden daher man sich zu der Erinnerung sorgfältiger Sammlung und Aufbewahrung sämmtl. Orts-Vorsteher unter dem Bemerken veranlaßt findet, daß mangelnde Blätter auf ihre Kosten nachträglich angeschafft werden müßten.

Den 18. April 1837.

Königl. Oberamt, Strölin.

Gmünd. [Afford über Staats-Straßen-Bauten.] Am Mittwoch den 10. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr kommt die Fertigung einiger Dohlen-Reparaturen und mehrerer Dohlen-Neubauten auf der Staatsstraße, Gmünder Markung zum Abstreich. Die Kostens-Voranschläge dieser sämtlichen Bauten betragen zusammen — 1345 fl. 14 fr. und die Baupläne, mit Ausnahme eines einzigen sind nicht weit von einander entfernt.

Es werden nun die zu Uebernahmen solcher Arbeiten fähigen und geneigten Meister des Maurer- und Steinhauer-Gewerbes, so wie andere Lusttragende, eingeladen, der Verhandlung hieüber anzuwohnen, und sich um die genannte Zeit in dem Amtszimmer des königl. Oberamts Gmünd einzufinden, wobei sich solche Liebhaber, welche weder dem Oberamt noch der Straßenbau-Inspektion bekannt sind, mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Befähigung zu Eingehung eines solchen Affordes auszuweisen haben.

Den 19. April 1837.

K. Oberamt und Straßenbau-Inspektion.

Gemeinnützig und zur Unterrichtung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

Grosdeinbach. In der Gantsache wld. Georg Ziegler's, genannt Bartle, von Nadelsteten wird am Montag den 29. Mai Morgens 7 Uhr zu Groß-Deinbach Schuldenliquidation vorgenommen. Gläubiger und Bürgen, deren Ansprüche bis dahin nicht erwiesen, werden in der nächsten Gerichts-Sitzung ausgeschlossen. Es sind nur 6 fl. Aktiv-Vermögen, neben dem als Mutter-Gut des Sohns baar hinterlegten 240 fl. aber 55 fl. weitere Schulden vorhanden. Die Veröffentlichung in den Gemeinden des Welzheimer Bezirks werden ihre Vorsteher hieher anzuzeigen ersucht.

Den 19. April 1837.

Aus oberamtsgerichtlichem Auftrage Gemeinderath zu Groß-Deinbach und Amts-Notariat Lorch, Hochstetter.

Baltmannsweiler. Am Mittwoch den 26. dieß Mittags 12 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung nachstehendes verkauft werden: als 3 Kühe, 1 Kalb, 4 Pferde, 2 Wägen, so

wie auch etwas Heu, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Es werden noch besonders die Herren Ortsvorsteher von Hegenlohe, Thomashardt, Hohengehren, Michschieß, Michelberg, Schwanth u. Winterbach gebeten, solches ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 22. April 1837.

Schultheissenamt
Palm.

Pfahlbronn. [Warnung.] Alt Johann Friederich Maier, Schwarzbauer, in Pfahlbronn hat sich der Verwaltung seines Vermögens begeben, und die Anordnung des Gemeinvermögens anerkannt, vermöge welcher ihm in der Person des Schultheissen Schollhammer ein Curator gesetzt wurde. Da hiernach Maier rechtlich unfähig ist, ohne Zustimmung seines Curators Verbindlichkeiten einzugehen, so wird dieß hiermit zu Jedermanns Warnung bekannt gemacht.

Den 3. April 1837.

Gemeinderath.

Nichschieß. [Dehl=Mühle=Verkauf.] Adam Specht, Bürger und Delmüller in Baach, hiesigen Schultheißerei Bezirks, ist Willens, unter obrigkeitl. Leitung seine vor 2 Jahren neu erbaute Delmühle mit eingerichteter Wohnung zu verkaufen. Dieselbe liegt unterhalb der dortigen Mahlmühle und steht im Besitz des ganzen Mühlwassers, welches von der Mühle abfließt. Da in den Mühlbach ein stark laufender Brunnen fließt, so friert das Wasser äußerst selten zu, und kann deshalb das Geschäft den ganzen Winter über betrieben werden. Noch ist zu bemerken, daß zum besagten Werke die Erlaubniß vorhanden ist, eine Werkreibe einzurichten zu dürfen; auch könnte füglich eine Sägmühle oder sonst ein durch Wasserkraft betriebendes Geschäft eingerichtet werden.

Die Aufstreichs-Verhandlung wird am Montag den 15. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathszimmer in Michschieß stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und Auswärtige sich mit obrigkeitl. Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 15. April 1837.

Schultheissenamt
Zoller

Wüstenrieth. [Guts=Verkauf.] Jacob Heiller allda verkauft unter gemeinderäthl. Leitung:

Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer un-

ter einem Dach nebst zwei Rindvieh-Stallungen, darin eingerichtet.

Acker.

In allen 3 Felgen 9 M. 3 1/2 B. 15 1/2 R.

Wiesen.

4 Morg. 1/2 Brt. 8 1/2 Ruth.

1 Brt. Garten.

Waldungen.

1 Morgen 2 Brt. 9 Ruth.

wobei noch besonders bemerkt wird, daß das Gebäude und Güter guter Qualität ist. Die Liebhaber hiezu werden auf Dienstag den 9. May 1837 Nachmittags 1 Uhr in die Wohnung des Heillers eingeladen, auch kann täglich von dem Realitäten Augenschein eingenommen werden.

Großdeinbach den 11. April 1837.

Staabs-Schultheiß Abele.

Privat-Anzeigen.

Weinheim. Schorndorf. [Abschied und Aufforderung.] Da es mir wegen der beschleunigten Abreise nach Weinheim nicht möglich war, von allen denen mich zu verabschieden, mit welchen ich seit meinem hiesigen Aufenthalt in freundschaftliche Berührung gekommen bin, so sage ich ihnen auf diesem Wege ein herzlich willkommenes Lebewohl. Zugleich fordere ich diejenigen auf, die noch eine Forderung an mich zu machen haben, dieselbe längstens bis 1. Mai meiner noch in Schorndorf wohnenden Frau schriftlich zu übergeben.

Carl Wloß, Klavierlehrer an der Erziehungs-Anstalt zu Weinheim an der Bergstraße.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem ist um billigen Preis zu haben: ein neuer mit Federn gepolsterter Sopha sammt 6 Stück Sessel mit Rahmen, jedoch ohne Ueberzug; die Schreiner-Arbeit ist von Kammerer in Adelberg nach neu-Façon gefertigt. Ferner eine noch in gutem Zustand befindliche einspännige Chaise um 7 Louisdor.

Den 21. April 1837.

Ludw. Kraiß, Sattler

Schorndorf. [Heidenheimer Bleiche.] Auf die längst berühmte Heidenheimer Bleiche wird zum Abbleichen von jezt an wieder Leinwand, Garn und Faden aufgenommen, und die Versendung dahin wird von Spitalpfleger Ellwanger wieder wie bisher bestens besorgt werden.

Welzheim. [Verkauf oder Verpach-

ung einer Wirthschaft.] Die Besitzer der hiesigen Sternwirthschaft sind entschlossen, dieselbe aus freier Hand entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Sie ist an der besonders durch den lebhaften Holzhandel der hiesigen Gegend sehr frequenten Straße von Schorndorf nach Gaildorf, Hall zc. gelegen und es bestehen die Gebäulichkeiten nebst Appertinenzien in:

1.) dem Wirthschafts-Gebäude selbst, welches 2stöckig, sehr geräumig und in gutem baulichen Stand erhalten ist.

2.) in einem daneben befindlichen vor 10 Jahren neu erbauten, von der Wirthschaft ganz getrennten Wohngebäude, aus welchem ein nicht unbedeutender Miethzins bezogen werden kann. Auf diesen beiden Gebäuden haften 2 ganze Gemeindefrechte, deren jedes in einem jährlichen Holzgenuß im Werth von ca. 55 fl. und in dem Benützungrechte von 6 Morgen Gütern besteht.

3.) in einer vor 2 Jahren neu erbauten und vollständig eingerichteten Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, welche mit allen Bequemlichkeiten und namentlich mit eigenem Pumpbrunnen versehen ist.

4.) in 3 Scheunen mit den erforderlichen Pferde- und Rindviehstallungen nebst geschlossenem Hof.

5.) einer bedeckten Kugelbahn und daneben befindlichen Küchengarten.

6.) einem außerhalb der Stadt befindlichen Bierkeller zu 400 Minern, wobei sich ebenfalls eine Kugelbahn und ein neu angelegter Hopfengarten befindet.

Zum Verkauf selbst oder zur Verpachtung ist Montag den 1. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr bestimmt und es werden nun dazu die etwaigen Käufer oder Pachtlustigen um so mehr eingeladen als sich die Wirthschaft stets eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte und daher gewiß jedem thätigen Mann sein Auskommen wird. Die Gebäulichkeiten können schon vor obigem Termin eingesehen und die vorläufigen Kaufs- oder Pachtbedingungen vernommen werden bei

Kaufmann Bareiß.

Lindenbronn, Staabs Wäschenbeuren. [Hofguts=Verkauf.] Die Wittve des Verstorbenen Bauers Michael Miller von da, ist gesonnen ihr besitzendes Hofgut aus freier Hand im Wege des öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen, dasselbe besteht in einem 2stöckigen Wohn-

haus nebst Scheuer unter einem Dach;

Dieses Haus enthält unter der Erde einen guten geräumigen Keller worin ein Brunnen sich befindet; im ersten Stock 2 Stallungen für Rindvieh, nebst Scheuer, Heubarren und Schafstall; im 2ten Stock eine Wohnstube, Stubenkammer, Küche, nebst 2 hintern Kammern und einem geräumigen Hausofen; unter dem Dache 2 Oberlingen zum aufbewahren der Früchte u. Futters, ein Fruchtfaß u. s. w.

Ferner ein erst vor drei Jahren ganz neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus bestehend: im 1ten Stock eine Stallung, Hausofen, und Weberwerkstatt; im 2ten Stock eine Stube, Stubenkammer, Küche und hintere Kammer; unter dem Dach 2 Oberlingen zum aufbewahren der Früchte, Futter zc.

Die Güter, welche zu diesem Hofgut gehören bestehen aus: 4 Morgen Garten ganz nahe beim Haus, und 10 Morgen Wiesen, 30 Morgen Acker, 33 Morgen Wald ebenfalls in der Nähe des Weilers.

Die Liebhaber werden zu der Aufstreichs-Verhandlung, welche am 20. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in der Behausung der Wittve in Lindenbronn vorgenommen wird, höflich eingeladen. Auch können mit derselben inzwischen Ankäufe abgeschlossen werden.

Auch wird noch bemerkt, daß das vorhandene Vieh und Bauren-Geräthschaften ebenfalls hiezu verkauft werden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden um die gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten. Den 15. April 1837.

Die Wittve Miller.

Schorndorf. [Besuch eines Dienstknechts.] Ein tüchtiger Baurenknecht findet einen guten Platz. Näheres zu erfragen bei der Redaction.

Der Geisterthurm.

[Fortsetzung.]

Da unterbrach der Wirth ihn, der mit einer Art von Diener hereintrat.

„Ich soll,“ sagte dieser, „einen schönen Gruß von dem Herrn Amtsvorwalter ausdrücken, und sie lassen sich erkundigen, ob der Fremde nicht der Herr Kreisamts-Aktuar Koller von Altenstätt sey, und in solchem Falle den Herrn Aktuar höflichst einladen, ihm die Ehre seines Besuchs zu gönnen und ein Nachtquartier im Schlosse anzunehmen.“

wie auch etwas Heu, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Es werden noch besonders die Herren Ortsvorsteher von Hegenlohe, Thomashardt, Hohengehren, Nischschieß, Michelberg, Schnaith u. Winterbach gebeten, solches ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 22. April 1837.

Schultheissenamt
Walm.

Pfahlbronn. [Warnung.] Alt Johann Friederich Maier, Schwarzbauer, in Pfahlbronn hat sich der Verwaltung seines Vermögens begeben, und die Anordnung des Gemeinvermögens anerkannt, vermöge welcher ihm in der Person des Schultheissen Schollwammer ein Curator gesetzt wurde. Da hiernach Maier rechtlich unfähig ist, ohne Zustimmung seines Curators Verbindlichkeiten einzugehen, so wird dieß hiermit zu Ledermanns Warnung bekannt gemacht.

Den 3. April 1837.

Gemeinderath.

Nischschieß. [Dehl-Mühle-Verkauf.] Adam Specht, Bürger und Delmüller in Waach, hiesigen Schultheisserei Bezirks, ist Willens, unter obrigkeitl. Leitung seine vor 2 Jahren neu erbaute Delmühle mit eingerichteter Wohnung zu verkaufen. Dieselbe liegt unterhalb der dortigen Mahlmühle und steht im Besitz des ganzen Mühlwassers, welches von der Mühle abfließt. Da in den Mühlbach ein stark laufender Brunnen fließt, so friert das Wasser äußerst selten zu, und kann deshalb das Geschäft den ganzen Winter über betrieben werden. Noch ist zu bemerken, daß zum besagten Werke die Erlaubniß vorhanden ist, eine Werkreibe einrichten zu dürfen; auch könnte füglich eine Sägmühle oder sonst ein durch Wasserkraft betriebenes Geschäft eingerichtet werden.

Die Aufstreichs-Verhandlung wird am Montag den 15. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathszimmer in Nischschieß stattfinden, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und Auswärtige sich mit obrigkeitl. Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 15. April 1837.

Schultheissenamt
Zoller

Wüstenrieth. [Guts-Verkauf.] Jacob Heiler allda verkauft unter gemeinderäthl. Leitung: Gebäude.
Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer un-

ter einem Dach nebst zwei Rindvieh-Stallungen darin eingerichtet.

Acker.

In allen 3 Felgen 9 Wt. 3 1/2 B. 15 1/2 R.

Wiesen.

4 Morg. 1/2 Wt. 8 1/2 Muth.

1 Wt. Garten.

Waldungen.

1 Morgen 2 Wt. 9 Muth.

wobei noch besonders bemerkt wird, daß das Gebäude eine Güter guter Qualität ist. Die Liebhaber hiezu werden auf Dienstag den 9. May 1837 Nachmittags 1 Uhr in die Wohnung des Heillers eingeladen, auch kann täglich von den Realitäten Augenschein eingenommen werden.

Großdeinbach den 11. April 1837.

Staabs-Schultheiß Abele.

Privat-Anzeigen.

Weinheim. Schorndorf. [Abschied und Aufforderung.] Da es mir wegen der beschleunigten Abreise nach Weinheim nicht möglich war, von allen denen mich zu verabschieden, mit welchen ich seit meinem hiesigen Aufenthalt in freundschaftliche Berührung gekommen bin, so sage ich ihnen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl. Zugleich fordere ich diejenigen auf, die noch eine Forderung an mich zu machen haben, dieselbe längstens bis 1. Mai meiner noch in Schorndorf wohnenden Frau schriftlich zu übergeben.

Carl Bloß, Klavierlehrer an der Erziehungs-Anstalt zu Weinheim an der Bergstraße.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem ist um billigen Preis zu haben: ein neuer mit Federn gepolsterter Sopha sammt 6 Stück Sessel mit Rahmen, jedoch ohne Ueberzug; die Schreiner-Arbeit ist von Kammerer in Adelberg nach neuem Façon gefertigt. Ferner eine noch in gutem Zustand befindliche einspännige Chaise um 7 Louisdor.

Den 21. April 1837.

Ludw. Kraiß, Sattler

Schorndorf. [Heidenheimer Bleiche.] Auf die längst berühmte Heidenheimer Bleiche wird zum Abbleichen von jetzt an wieder Leinwand, Garn und Faden aufgenommen, und die Versendung dahin wird von Spitalpfleger Ellwanger wieder wie bisher bestens besorgt werden.

Welzheim. [Verkauf oder Verpach-

ung einer Wirthschaft] Die Besitzer der hiesigen Sternwirthschaft sind entschlossen, dieselbe aus freier Hand entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Sie ist an der besonders durch den lebhaften Holzhandel der hiesigen Gegend sehr frequenten Straße von Schorndorf nach Gaildorf, Hall etc. gelegen und es bestehen die Gebäulichkeiten nebst Appertinenzien in:

1.) dem Wirthschafts-Gebäude selbst, welches 2stöckig, sehr geräumig und in gutem baulichen Stand erhalten ist.

2.) in einem daneben befindlichen vor 10 Jahren neu erbauten, von der Wirthschaft ganz getrennten Wohngebäude, aus welchem ein nicht unbedeutender Miethzins bezogen werden kann. Auf diesen beiden Gebäuden haften 2 ganze Gemeinde-Rechte, deren jedes in einem jährlichen Holzgenuß im Werth von ca. 55 fl. und in dem Benützungrechte von 6 Morgen Gütern besteht.

3.) in einer vor 2 Jahren neu erbauten und vollständig eingerichteten Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, welche mit allen Bequemlichkeiten und namentlich mit eigenem Pumpbrunnen versehen ist.

4.) in 3 Scheunen mit den erforderlichen Pferde- und Rindviehstallungen nebst geschlossenem Hof.

5.) einer bedeckten Kugelbahn und daneben befindlichen Küchengarten.

6.) einem außerhalb der Stadt befindlichen Bierkeller zu 400 Mthern, wobei sich ebenfalls eine Kugelbahn und ein neu angelegter Hopfengarten befindet.

Zum Verkauf selbst oder zur Verpachtung ist Montag der 1. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr bestimmt und es werden nun dazu die etwaigen Käufer oder Pachtlustigen um so mehr eingeladen als sich die Wirthschaft stets eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte und daher gewiß jedem thätigen Mann sein Auskommen wird. Die Gebäulichkeiten können schon vor obigem Termin eingesehen und die vorläufigen Kaufs- oder Pachtbedingungen vernommen werden bei

Kaufmann Bareiß.

Lindenbronn, Staabs Wäschenbeuren. [Hofguts-Verkauf.] Die Wittve des Verstorbenen Bauers Michael Miller von da, ist gesonnen ihr besitzendes Hofgut aus freier Hand im Wege des öffentlichen Aufstreichs zu verkaufen, dasselbe besteht in einem 2stöckigen Wohn-

haus nebst Scheuer unter einem Dach;

Dieses Haus enthält unter der Erde einen guten geräumigen Keller worinn ein Brunnen sich befindet; im ersten Stock 2 Stallungen für Rindvieh, nebst Scheuer, Heubarren und Schafstall; im 2ten Stock eine Wohnstube, Stubenkammer, Küche, nebst 2 hintern Kammern und einem geräumigen Vausoyrn; unter dem Dache 2 Oberlingen zum aufbewahren der Früchten u. Futters, ein Fruchtkasten u. s. w.

ferner ein erst vor drei Jahren ganz neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus bestehend: im 1ten Stock eine Stallung, Vausoyrn, und Webwerkstatt; im 2ten Stock eine Stube, Stubenkammer, Küche und hintere Kammer; unter dem Dach 2 Oberlingen zum aufbewahren der Früchte, Futter etc.

Die Güter, welche zu diesem Hofgut gehören bestehen aus: 4 Morgen Garten ganz nahe beim Haus, und 10 Morgen Wiesen, 30 Morgen Acker, 33 Morgen Wald ebenfalls in der Nähe des Weilers.

Die Liebhaber werden zu der Aufstreichs-Verhandlung, welche am 20. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in der Behausung der Wittve in Lindenbronn vorgenommen wird, höflich eingeladen. Auch können mit derselben inzwischen Ankäufe abgeschlossen werden.

Auch wird noch bemerkt, daß das vorhandene Vieh und Bauren-Geräthschaften ebenfalls hiezu verkauft werden.

Die Herren Orts-Vorsteher werden um die gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs gebeten. Den 15. April 1837.

Die Wittve Miller.

Schorndorf. [Gesuch eines Dienstknechts.] Ein tüchtiger Baurenknecht findet einen guten Platz. Näheres zu erfragen bei der Redaction.

Der Geisterthurm.

[Fortsetzung.]

Da unterbrach der Wirth ihn, der mit einer Art von Diener hercintrat.

„Ich soll,“ sagte dieser, „einen schönen Gruß von dem Herrn Amtsverwalter ausdrücken, und sie lassen sich erkundigen, ob der Fremde nicht der Herr Kreisamts-Aktuar Koller von Altenstätt sey, und in solchem Falle den Herrn Aktuar höflichst einladen, ihm die Ehre seines Besuchs zu gönnen und ein Nachtquartier im Schlosse anzunehmen.“

Dem war nun nicht mehr auszuweichen.

„Ich werde sogleich meine Aufwartung machen.“
War die Antwort, — und als der Amtsdienner zögerte, als wolle er sich der Person des Eingeladenen sogleich versichern, sagte dieser mit sehr bestimmten Töne: „Ich komme sogleich nach, ich bitte, meine Ankunft einstweilen zu melden.“

„Das Nachessen wird nun wohl in meinem Hause unterbleiben?“ frug der Wirth sehr ehrerbietig.

„Natürlich! es ist ja ohnehin noch nicht an der Zeit.“ antwortete Koller.

„Und da droben wollen Sie auch schlafen?“

„Ebenfalls.“

„Na! da wünsche ich eine gute Nacht,“ sagte er, die letzten Worte betonend.

„Was zu erwarten steht, wenn das Bett gut ist. Ich will Ihnen morgen Antwort sagen,“ setzte er lächelnd hinzu.

Der junge Mann ergriff seinen Stock — mit ganz eigenen Gefühlen — das mußte er sich selbst bekennen. Durch wen anders konnte der Amtsverwalter seine Gegenwart erfahren haben, als durch Ernestinen, deren scharfem Blicke der Gast im Kamme nicht entgangen war, dessen Züge sie wohl recht fest ins Gedächtniß gedrückt haben mußte, um ihn sogleich wieder zu erkennen. Koller war nicht stiel, aber es schmeichelte seinem Gefühle, bei dem schönen Mädchen Aufmerksamkeit erregt zu haben. Hieran knüpften sich denn auch Wünsche, verzeihliche, aber von der Bescheidenheit in weiter Ferne gehaltene Wünsche, die er endlich als nichtig von sich wies.

Du bist dem Mädchen in der damaligen Situation aufgefallen, du bist gleichsam der Retter ihres Waters geworden, wenigstens hat sie es dafür gehalten, ob es gleich nicht so gefährlich war, und reine Dankbarkeit und Höflichkeit von Seite der Tochter und des Waters wiederholen die Ladung, die damals an dich ergangen ist; darum träume nicht Dinge, die niemals in Erfüllung gehen können, sondern nimm dich zusammen, um den Leuten zu zeigen, daß du ihre Aufmerksamkeit verdienst.

Unter diesem stummen Selbstgespräche war er den Hügel hinaufgestiegen und an das Burgthor gelangt, was den Mund weit aufsperrte und einer Art von Rachen gleich, der zu verschlingen drohte, Einige Halsketten, an Ketten hängend, die an dem innern Thore in der Mauer befestigt waren, erinnerten ihn an den Namen des Berges und an seine spätere Bestimmung. — Der enge Hof, mit hohen Mauern umgeben, das alte, finstere Hauptgebäude, an welches der famöse Thurm sich recht fest anlehnte, mach-

ten einen beengenden Eindruck auf das Gemüth des Jünglings, der ohnehin — wie gewöhnlich in einer neuen Stellung des Lebens — etwas gespannt war. Hätte nicht das muntere und zutrauliche Geschnader der Gänse und Enten, die ihre Verwunderung über den fremden Besuch auszudrücken schienen, und die schneeweißen zierlichen Vorhänge an den gothischen Fenstern den Eindruck gemildert und auf freundlichere Ideen geleitet, er wäre mit Mißbehagen in das Haus getreten.

Hier sprang der Amtsdienner schon entgegen, um ihm das Zimmer zu zeigen, wo er erwartet wurde; und hier empfing ihn der Amtsverwalter mit freudlichem Gruße und Handschläge, dem Koller kräftig erwiderte.

„Sie werden wahrscheinlich gar nicht herauf gekommen, wenn man Sie nicht recognoscirt und vorgeladen hätte,“ begann der Amtsverwalter.

[Fortsetzung folgt.]

Schorndorf. [Wanzen- und Schwaben-Tinktur.] Johan Georg Kall von Ehningen empfiehlt hiermit seine Wanzen- und Schwabentinktur, so wie die Mittel, um Ratten und Mäuse zu vertreiben. Er hat mehrere Zeugnisse von Medicinal- und Polizei-Behörden, wie auch von vielen Spitalern, denen er von diesem Uebel abgeholfen hat, welche die Wirksamkeit und zugleich die Unschädlichkeit bezeugen. Der halbe Schoppen Wanzentinktur kostet 15 fr., ein halbes Schoppen Schwebentinktur 24 fr. und das Päckchen von dem Mittel gegen Ratten und Mäuse 24 fr. Die Gläser oder Geschirre zu den Tinkturen bitter er mitzubringen. Ebenso besitzt er ein Mittel zur Vertilgung der Maulwürfe zu 12 fr. Sein Logis ist im Waldhorn; er ist zu treffen von 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, u. hält sich 8 Tage hier auf.

Wöchentliche Frucht-Preise.

In Winnenden.

Kernen	1 Schfl.	9 fl. 20 fr.	8 fl. 44 fr.	8 fl. — fr.
Roggen	—	6 fl. 24 fr.	6 fl. 8 fr.	5 fl. 52 fr.
Dinkel	—	4 fl. 40 fr.	4 fl. 25 fr.	4 fl. — fr.
Gersten	—	7 fl. 12 fr.	6 fl. 38 fr.	6 fl. — fr.
Haber	—	5 fl. — fr.	4 fl. 36 fr.	3 fl. 20 fr.
Erbsen	1 Gr.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.
Linzen	—	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.
Wicken	—	— fl. 52 fr.	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.

In Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	10 fl. — fr.	9 fl. 36 fr.	9 fl. 12 fr.
Dinkel	—	4 fl. 15 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gersten	—	— fl. — fr.	7 fl. 12 fr.	— fl. — fr.
Haber	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Auflösung des Rechnungs-Raths in No. 16.

V L M.

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Dienstag. Preis 1 fl. 30 fr. für das Jahr, vierteljährig 24 fr. Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke.

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

Dienstag.

No. 18.

2. Mai 1837.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nach einem Regierungserlaß vom 25. d. M. wird mit denjenigen Individuen, welche zur Ausübung der Wund-Arznei-Kunde dritter Abtheilung befähigt zu werden wünschen, in der Regierungs-Canzlei zu Ellwangen am 13. und 14. Juni d. J. eine Prüfung vorgenommen werden.

Die Schultheißenämter haben dieß den in ihren Bezirken befindlichen Prüfungs-Candidaten unter der Aufforderung sogleich zu eröffnen, daß sie ihre Eingaben mit den in der Verordnung v. 14. Oktober 1830 S. S. 19 20 21 und 22 vorgeschriebenen Zeugnissen belegt, nebst einer gemeinderäthlichen Urkunde über den Besitz eines Heimathrechts bis zum 20. May unfehlbar dem Oberamt übergeben, daß sie selbst aber falls sie nicht durch einen besondern Erlaß zurückgewiesen werden, am Montag den 12. Juni 1837 bei dem k. Kreis-Medicinal-Rath v. Frölich in Ellwangen sich persönlich zu melden haben.

Den 29. April 1837.

K. Oberamt Strölin.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher werden zu Folge höheren Befehls angewiesen, die vonden Forstämtern in den Intelligenzblättern ausgeschriebenen Herrschaftsholz-Verkäufe jeder Zeit in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen. Am 29. April 1837. K. Oberamt Strölin.

Forstamt Lorch [Holz-Verkauf.] Im Revier Revier Lorch, Forstamts Lorch, wird an den nachstehend bezeichneten Tagen folgendes Holzmaterial im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar

1. am Dienstag den 9. May Morgens 9 Uhr in den Staats-Waldungen Wezler, Straubenwäldle, Straubenwald und Unger:

7 tannene Säglöße, 4 tannene Baustämme.

Stammholz.

Plastern.

32 Kl. buchene Scheiter, 49 Kl. buchene Prügel, 1½ Kl. erlene Scheiter, 1¾ Kl. erlene Prügel, ¼ Kl. aspene Prügel, 2¼ Kl. tannene Scheiter und 30½ Kl. tannene Prügel.

c. Wellen.

25 eichene, 2287 buchene, 75 erlene und 25 aspene und ist die Zusammenkunft für diese Verkäufe am gemelten 9. May der obere Wezlerhof im Walkersbacher Thale Morgens halb 9 Uhr bestimmt.

2. Am Mittwoch den 10. May Mor-